

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 100 (2002)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: SVVK : Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik = SSMAF : Société suisse des mensurations et améliorations foncières

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SVVK / SSMAF

Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik

Société suisse des mensurations et améliorations foncières
www.svvk.ch

SVVK-Preis zum letzten Mal an einen dipl. Kulturingenieur der ETHZ

Am Samstag, 8. Juni 2002 wurden an der ETH Zürich auf dem Hönggerberg zum letzten Mal «Kulturingenieure» diplomiert. Der Preis wurde an dipl. Kulturingenieur ETHZ Simon Thomas Haag aus Basel übergeben. Der enorme Wandel in unserem Berufsumfeld und in der universitären Ausbildung wirkt sich nun konkret aus. Damit erhielt diese SVVK-Preisverleihung auch eine historische Dimension, indem zukünftig Geomatik- oder Umweltingenieure diplomiert und ausgezeichnet werden.

Bereits zum zweiten Mal lud das D-BAUG¹ zur Diplomverleihung in erprobter Zusammenarbeit mit den Diplomanden und dem GUV² ein. Wurde letztes Jahr – um das neue D-BAUG zu unterstreichen – die ganze Feier zusammen durchgeführt, so fanden dieses Jahr die Diplomverleihungen nach einer gemeinsamen Einleitung getrennt – quasi wieder «en famille» – statt, um am Schluss zum gemeinsamen Aperitif im HIL zu schreiten, wo auch die Diplomarbeiten ausgestellt waren.

Die gemeinsame Feier

Die gemeinsame Feier im grossen Physikhörsaal wurde durch das Jazz Ensemble der ETH Big Band musikalisch gelockert und gewürzt, was einigen älteren Semestern, sprich Eltern von Diplomandinnen und Diplomanden, das Augenwasser hervortrieb. Prof. H.R. Schalcher, Vorsteher des D-BAUG, schilderte mit treffenden Lebensstationen den «Brückenbauer» Karl Emanuel Müller, der zu seiner Zeit ein global denkender und handelnder Ingenieur, Unternehmer, Staatsmann und Soldat war, nicht



Simon Thomas Haag (links) erhält anlässlich der Diplomfeier des D-BAUG an der ETHZ von Rudolf Küntzel, Kassier ZV SVVK, die SVVK-Preisurkunde.

überall erfolgreich, aber umso nachhaltiger für unser Land, wie im unten zitierten Buch³ spannend nachzulesen ist. Als Brückenbauer zitierte er ihn im Sinne der Brücken über Grenzen, Länder und Tätigkeitsfelder, eine berufliche Laufbahn, die für Kulturingenieure immer Devise war und für die Bauingenieure wieder weit mehr Bedeutung einnimmt.

Prof. R.A. Rumley, Direktor des Bundesamtes für Raumentwicklung, appellierte an die Verantwortung des Ingenieurs im Hinblick auf die Nachhaltigkeit des Wirkens, weil dies für die Entwicklung unseres Lebensraumes von entscheidender Bedeutung sein wird. Im Hinblick auf die Gründung des Institutes für Raum- und Landschaftsentwicklung (IRL) im kommenden Herbst – unter anderem Nachfolge des ORL und des IfK – war die Wahl des Gastreferenten auf die Zukunft ausgerichtet.

Die Diplom- und Preisverleihung

Die anschliessende Diplomverleihung an die 48 Kultur- und Vermessungsingenieure Damen

und Herren im HIL durch Prof. H.R. Schalcher wurde durch einen witzigen Videofilm nachhaltig gefestigt, in dem Diplomanden als Strasseninterviewer «quer Beet» wissen wollten, was Umwelt- und Kulturingenieure machen. Die Antworten von Bundesrätinnen, Politiker aller Couleurs und Provenienz bis hin zum Strassenwischer demonstrierten das Jahrzehnte alte Dilemma bestens: Unsere Berufsbezeichnung ist nicht direkt erklärend. Mit der Einführung des Titels «Geomatikingenieur» wird das Ganze noch eine Dimension reicher und komplexer. Andererseits bilden die eingeleiteten Wechsel der Berufs- und Berufsverbandsnamen eine grosse Chance, wenn die Bekanntmachung und Durchsetzung der neuen Namen geschickt angepackt und von der Branche gemeinsam durchgeführt wird. Der SVVK-Preisträger Simon Thomas Haag wurde gemäss Reglement als bester Diplomand des Jahrganges ausgezeichnet. Dem Applaus folgend wurde mit Simon Haag ein verdienter Preisträger durch die Notenkonferenz erwählt.

Als Vertreter des SVKK und der IGS durfte ich den jungen Berufskolleginnen und -kollegen zu ihrem Studienabschluss und zur Diplomierung gratulieren. Zusätzlich galt es, einen weiteren ersten Kontakt zum Netzwerk der Berufsverbände anzubahnen. Einige Jahre nach der Diplomierung wird das Netzwerk der ETH etwas in den Hintergrund treten und neue Netzwerke sind nötig: Das ist der Moment für den Beitritt in unsere Berufsorganisationen.

Anmerkungen:

¹ Departement Bau Umwelt und Geomatik (Zusammenschluss der ehemaligen Abteilungen II (Bauingenieurwesen) und VIII (Kultur- und Vermessungsingenieurwesen))

² Geomatik- und Umweltingenieurverein (Verein der Studierenden an der ETHZ, Nachfolgeverein des AKIV)

³ Dr. Hans Stadler, Historiker, Karl Emanuel Müller 1804–1869; Uranos Verlag, Schattendorf/UR.

Rudolf Küntzel